

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 24 (1934)
Heft: 30

Rubrik: Die Seite für Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

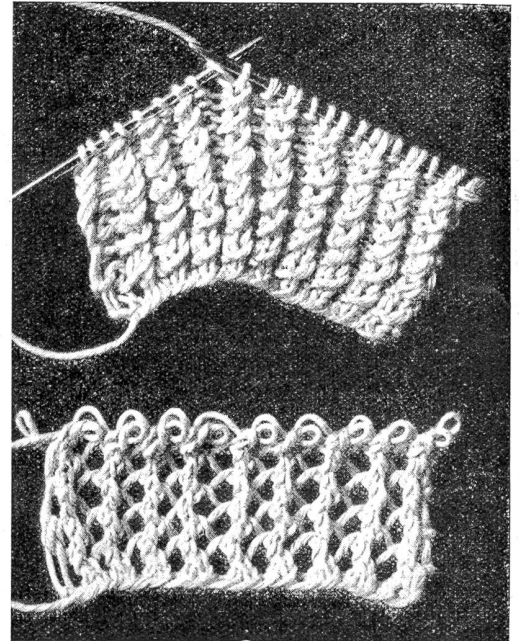
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite für Frau und Haus

HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, PRAKTISCHE RATSCHLÄGE, KÜCHENREZEPTE



Oben: Arbeitsprobe Nr. 2.
Unten: Arbeitsprobe Nr. 1.

Handarbeiten.

Gestrickte Bluse für kühle Tage.

Material: 5 Strängen Stridgarn S. C. Bambina altrosa 878. Nadeln Nr. 3, 2½, 2.
Ausführung: Die Bluse kann mit Rundstricknadeln in der Runde oder jede Hälfte einzeln mit 2 Nadeln gestrickt werden. Die Beschreibung folgt für letztere Art. Anschlag 102 Maschen, Nadeln Nr. 2½. Das Bord wird 1 Masche recht, 1 Masche links gestrickt. (Rechte Masche verschränkt abstricken.) Höhe 8 bis 10 Zentimeter. Nun arbeitet man mit Nadeln Nr. 3 weiter und nimmt in einer rechten Nadel verteilt 14 Maschen auf. Auf der linken Seite wird links gestrickt. Das Böchluster beginnt: (Siehe Arbeitsprobe Nr. 1.)

1. Nadel, rechte Seite: Randmasche, 1 überzogenes Abnehmen, 1 Masche umschlagen.
2. Nadel, linke Seite: Randmasche, 1 linkes Abnehmen (der Umschlag wird mit der Masche links zusammengestrickt) 1 Masche umschlagen.
3. Nadel, rechte Seite: Gleich wie die Erste (der Umschlag gilt als erste Masche zum überzogenen Abnehmen) usw.

Die Länge bis zum Armloch soll nach Maß gestrickt werden, beim Modell sind es 19 Zentimeter. Nun werden auf jeder Seite der Nadel 6 Maschen abgefettet, dann in den 3 nachfolgenden Nadeln je 2 Maschen, so daß im ganzen für die Armlochrundung 12 Maschen abgenommen worden sind.

Vorderteil: Bis zur Rundung am Halsausschnitt werden 3 Zentimeter gerade gestrickt, dann sollen genau in der Mitte 20 Maschen abgefettet werden. Jeder Teil wird nun einzeln fertig gestrickt. Je am innern Rande werden Maschen abgefettet, so daß eine schöne Rundung entsteht.

1. Nadel 4 Maschen;
- 3., 5., 7., 9., 11., 13., 15. Nadel je 2 Maschen;
17. Nadel nicht abnehmen;
19. „ 2 Maschen;
21. „ nicht abnehmen;

23. Nadel 2 Maschen;
25. und 27. Nadel nicht abnehmen;
29. Nadel 2 Maschen;
31. und 33. Nadel nicht abnehmen.

Für die Achsel bleiben 10 Maschen stehen, welche abgefettet werden.

Rückenteil: Nach der Armlochrundung werden 6 Zentimeter gerade weiter gestrickt. In der Mitte fettet man 28 Maschen ab. Dann folgt die innere Rundung:

1. und 3. Nadel je 4 Maschen abfetten;
- 5., 7., 9., 13., 15., 17. und 19. Nadel je 2 Maschen;
21. Nadel nicht abnehmen.

Es sollen für die Achsel wieder 10 Maschen übrig bleiben, welche man abfettet.

Border- und Rückenteil werden miteinander verbunden und die Maschen für das Göllel aufgenommen. Am besten benützt man dazu eine Rundstricknadel oder 4 bis 5 einzelne Nadeln Nr. 3. Man beginnt hinten in der Mitte und strickt bis zur Achsel 32 Maschen ab (alles recht). Ueber das Vorderteil sollen gleichmäßig 78 Maschen aufgenommen werden, auf den zweiten Rückenteil treffen nochmals 32 Maschen. Ganze Göllelweite also 142 Maschen. Hinten wird das Göllel geteilt und in hin- und hergehenden Reihen gestrickt. Als Untertritt werden an der Seite links 4 Maschen angeschlagen und stets recht abgestrickt. Um die erhöhten Grätchen zu erhalten, strickt man eine Doppelmasche, d. h. wir stechen in die Masche der vorigen Tour zurück und stricken eine rechte Masche ohne die Masche auf der linken Nadel fallen zu lassen (s. Arbeitsprobe Nr. 2). Diese wird verschränkt recht abgestrickt (von der Seite einstecken!). Es folgt eine gewöhnliche linke Masche, anschließend wieder eine Doppelmasche, usw. Auf der linken Seite strickt man die einfache rechte Masche recht ab, die beiden folgenden Maschen links zusammen, usw.

Mit Nadeln Nr. 3 werden 5 Doppelreihen gestrickt, also 5 mal recht und linke Seite. Dann arbeitet man in derselben Art mit Nadel Nr. 2½ weitere 5 Doppelreihen, anschließend mit Nadeln Nr. 2 wieder 5 Doppelreihen. Mit

der gleichen Nadelstärke wird nun jede 2. Doppelmasche als einfache rechte Masche weitergestrickt, wieder 5 Doppelreihen hoch. Als Abschluß folgt ein beliebig breites Bündchen, 1 Masche recht, 1 Masche links, dann abfetten.

Das abtiefende Bölangli wird extra gestrickt mit Nadeln Nr. 2½ und mit Maschenstich genau an das Göllel genäht. Anschlag 284 Maschen. Man strickt 1 Doppelmasche, 1 linke Masche, 1 rechte Masche, 1 linke Masche, usw. Ganze Breite 5 bis 6 Doppelreihen.

Für den Ärmel werden 74 Maschen angeschlagen (Nadeln Nr. 2½) und ein Bündchen 10 Nadeln hoch 1 Masche recht, 1 Masche links gestrickt. In der folgenden Nadel soll nach jeder 2. Masche 1 Masche aufgenommen werden. Dies gibt eine Ärmelweite von 106 bis 110 Maschen. Im Grundmuster (Nadel Nr. 3) werden nun 5 Zentimeter gerade gestrickt. Für die Ärmelfugel sollen je am Anfang der Nadel abgefettet werden: 8×2 Maschen, 3×3 Maschen, 2×4 Maschen, 1×5 Maschen. Es bleiben zirka 30 Maschen, diese zusammen abfetten.

Nachdem die Seitennähte gemacht sind, fügt man die Ärmel mit Hinterstichen ins Armloch ein. Als Schluß werden hinten am Göllel die Kanten eingehäkelt und 3 Defen angebracht mit passenden Knöpfen.

Die Farbe kann natürlich nach Belieben gewählt werden, indem in Stridgarn S. C. Bambina ein schönes Sortiment hoch- und lichtechter Farben erhältlich ist.

Praktische Ratschläge.

Ausschläge bei Säuglingen.

Verschiedene amerikanische Aerzte haben bereits vor längerer Zeit darauf hingewiesen, daß Hautausschläge bei Säuglingen sehr oft durch eine Ueberempfindlichkeit gegen gewisse Eiweißstoffe der Nahrung entstehen. Weitere Untersuchungen haben nun ergeben, daß von manchen Säuglingen Kuhmilch, Weizenmehl und Getreide nicht vertragen werden. Bei einer Behandlung durch geeignete Diät verschwanden die Hautausschläge sehr schnell. C. M.